



Suchergebnisse: Vorarlberg

10. Dezember 1805 – Baierns Territorium soll erweitert und Königreich werden

Brünn * Im französisch-bayerischen Vertrag von Brünn belohnt der Franzosenkaiser Bayern für seine Waffenhilfe und sichert ihm erneut zu, dass er im bevorstehenden Friedensvertrag mit Österreich Kaiser Franz II. die Abtretung Vorarlbergs, der Gebiete in Schwaben und der Reste von Eichstätt und Passau zugunsten Baierns auferlegen will. Außerdem soll der Kaiser in Wien auf jegliche Oberhoheit über den Kurfürsten von Bayern, der den Königstitel annehmen wird, verzichten. Zudem sichert der französische Kaiser im Vertrag von Brünn Bayern die erbliche Königswürde zu. Bereits im Vertrag von Bogenhausen hatte sich Napoleon Bonaparte verpflichtet, im Falle eines siegreichen Kriegsausgangs für eine weitere Vergrößerung Baierns einzutreten.

22. Januar 1806 – Weitere Gebietserweiterungen für das Königreich Bayern

Schönbrunn * Im Vertrag von Schönbrunn erhält das Königreich Bayern weitere Gebietserweiterungen: Als Ersatz für das Herzogtum Berg erhält Bayern das Markgrafentum Ansbach, dazu sieben Herrschaften in Vorarlberg, die Grafschaften Hohenems und Königsegg-Rothenfels, die Herrschaften Tettnang und Argen am Bodensee sowie die ehemals gefürstete Grafschaft Tirol, die Bayern samt Trient und Brixen bekommt. Dafür müssen sie allerdings auf Würzburg verzichten.

12. Juli 1809 – Die österreichischen Truppen müssen Tirol und Vorarlberg verlassen

Tirol * Erzherzog Karl muss bei Znaim einen Waffenstillstand unterzeichnen. Laut Artikel 4 müssen die österreichischen Truppen Tirol und Vorarlberg verlassen.

3. Juni 1814 – Die Grenzen des Königreichs Bayern werden neu festgelegt

Paris - München * Im bayerisch-österreichischen Vertrag von Paris werden die Grenzen des Königreichs Bayern neu festgelegt. Für die Abtretung Tirols, Vorarlbergs sowie Salzburgs und einiger anderer österreichischer Gebiete erhält Bayern das Großherzogtum Würzburg, Aschaffenburg, die Pfalz und Berchtesgaden. Bayerns Staatsgebiet erreicht damit fast seine



heutige Form.
